

Kleine Nähkunde

Info: Die Muster/Fotos wurden mit Kontrastfaden genäht, damit die Details besser sichtbar werden. Selbstverständlich wird beim Nähen immer ein farblich passender Nähfaden gewählt.

Gegenstand: EINFACHE NAHT

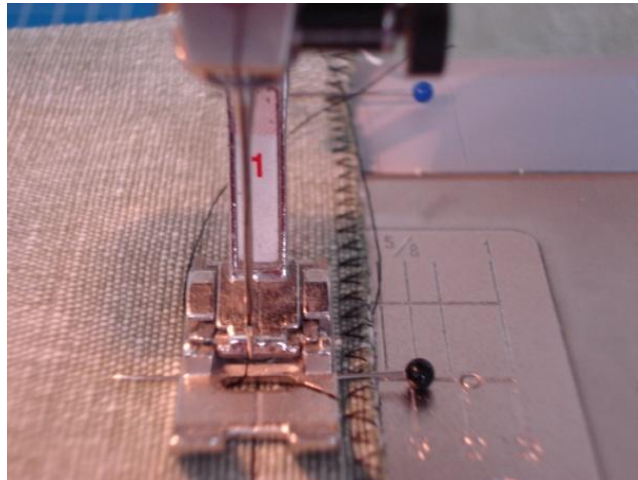
Zweck/Verwendung: Verbindung zweier Stoffstücke, z.B. Kleider, Bett- und Tischwäsche, Ziergegenstände wie Kissen, Nackenrollen etc.

Nähmaschine:

STICHLÄNGE 2,5 – 3	}	zum Nähen/Steppstich
STICHBREITE 0		
STICHLÄNGE 1,5	}	zum Versäubern/Zickzacken
STICHBREITE 3 - 4		
NÄHNADELPOSITION		Mitte

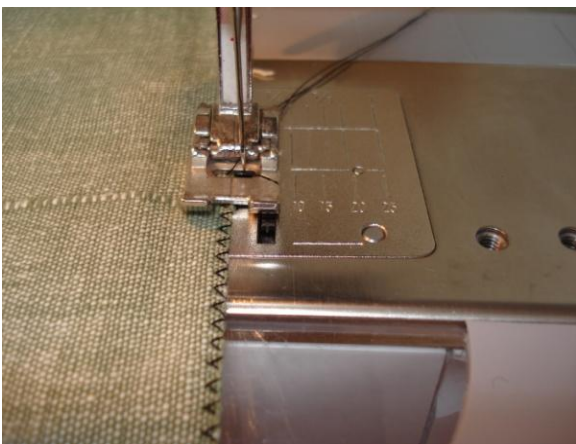
Praktisches Nähen: Stoffstücke rechts auf rechts, d.h. die schöne oder Aussenseite des Stoffes, aufeinander legen und die Kante/Naht (Webkante evt. wegschneiden) im rechten Winkel zur Nählinie stecken, damit darüber genäht werden kann und die Nähmaschinen-nadel entsprechend wegrutscht und nicht zerbricht. Am Anfang und am Ende Retournähen. (Achtung die Maschine näht immer noch einen Stich in die alte Richtung, d.h. wenn wir 3 Stiche Retournähen wollen, dann müssen wir nach 2 Stichen umstellen/drücken!)

Beispiel:



Kerbe am Nähmaschinenfuss und Naht sind identisch

Stecknadeln anbringen



Zickzacken, Nadel einmal ins Leere



Kanten einzeln Zickzacken

- Tipp:**
- Die Kerbe am Nähmaschinenfuss zeigt wo die Nadel einsticht.
 - Beim Zickzacken muss die Kante vom Nähfaden umwickelt werden, entsprechend muss die Nähmaschinennadel immer einmal ins Leere stechen!
 - Stoffe werden mit cm-Band gemessen und mit Schneiderkreide/Seifenrest oder mit Fadenschlag bezeichnet. **Nie mit Bleistift oder Kugelschreiber!**
 - Je dicker der Stoff, desto breiter muss der Zickzack eingestellt werden. (4-5)

Gegenstand: ENGLISCHE NAHT ODER KEHRNAHT

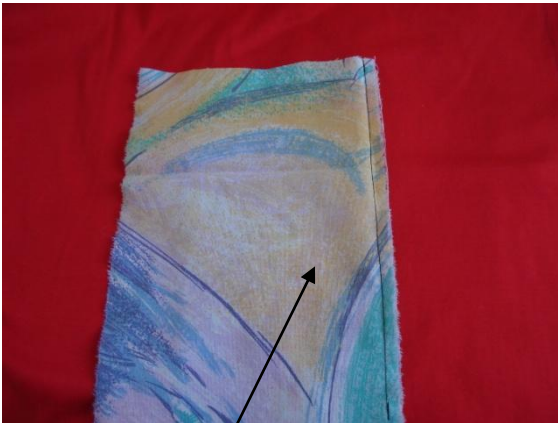
Zweck/Verwendung: Verbindung zweier Stoffstücke, z.B. Säcke jeglicher Art, ob für Brot oder Schuhe, alles was viel gewaschen werden muss. Bettwäsche, Ziergegenstände wie Kissen etc.

Nähmaschine: **STICHLÄNGE 2,5 – 3** zum Nähen/Steppstich
STICHBREITE 0
NÄHNADELPOSITION Mitte oder rechts

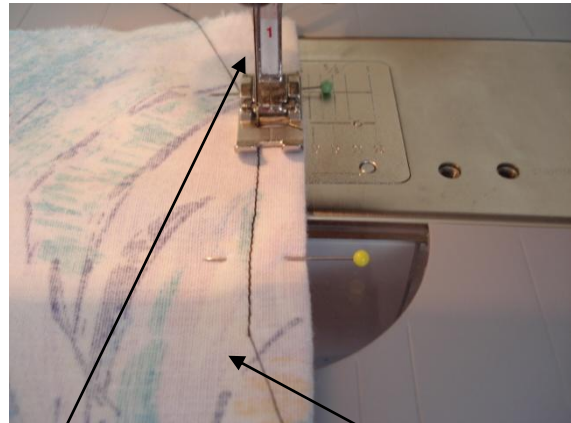
STICHLÄNGE 2,5 – 3 zum Versäubern/2.Naht
STICHBREITE 0
NÄHNADELPOSITION Links

Praktisches Nähen: Stoffstücke links auf links, d.h. die innere Seite des Stoffes, aufeinander legen und die Kante/Naht (Webkante weg-schneiden) im rechten Winkel zur Nählinie stecken. Füsschenbreit an der Kante steppen. Am Anfang und am Ende Retournähen. Naht auseinander kratzen oder bügeln. Rechte auf rechte Stoffseite legen, Naht herausreiben (muss sichtbar sein). Gut stecken oder zu Faden schlagen und wiederum füsschenbreit mit Nadelposition links (breiter) absteppen.

Beispiel:



rechte Stoffseite oben und unten



linke Stoffseite oben und unten,
Nadelposition nach links verschoben

- Tipp:**
- bügeln erleichtert die Näharbeiten enorm.
 - auf der Stichplatte sind bei den neueren Nähmaschinen cm-Masse angegeben. Sie entsprechen dem Abstand der Nähmaschinennadel bis zur Stoffkante.
 - Falls die erste Naht zu breit genäht wurde, muss sie unbedingt zurückgeschnitten werden, damit der Stoff nach der zweiten Naht nicht sichtbar ist.
 - Eventuell muss noch ein zweites Mal breiter abgesteppt werden. (es ist sehr schwierig den überstehenden Stoff wegzuschneiden!)

Gegenstand: FLACHNAHT

Zweck/Verwendung: Verbindung zweier Stoffstücke. Überall wo eine Naht nicht auftragen soll, aber trotzdem waschbar ist, verwendet man eine Flachnaht. z.B. Jeanshosen, Jacken – oder Mantelnähte, Herrenhemden etc..

Nähmaschine:

STICHLÄNGE 2,5 – 3	zum Nähen/Steppstich
STICHBREITE 0	
NÄHNADELPOSITION	links
STICHLÄNGE 2,5 – 3	Saum/zum Versäubern/Steppstich
STICHBREITE 0	
NÄHNADELPOSITION	Mitte

Praktisches Nähen: Stoffstücke rechts auf rechts, d.h. die äussere, schöne Seite des Stoffes, aufeinander legen und die Kante/Naht (Webkante weg-schneiden) im rechten Winkel zur Nählinie stecken. Füsschenbreit mit entsprechender Nadelposition (breiter) an der Kante oder weiter innen steppen. Am Anfang und am Ende Retournähen. Einen Stoffteil der Naht auf $\frac{1}{2}$ - $\frac{3}{4}$ cm zurückschneiden. Eine andere Möglichkeit besteht darin, dass man von Beginn weg einen Teil der Naht $1\frac{1}{2}$ cm vorstehen lässt. Achtung muss beim Zuschneiden berücksichtigt werden! Naht auseinanderbügeln, mit der breiteren Seite einen Saum legen, gut stecken oder zu Faden schlagen und schmalkantig absteppen.

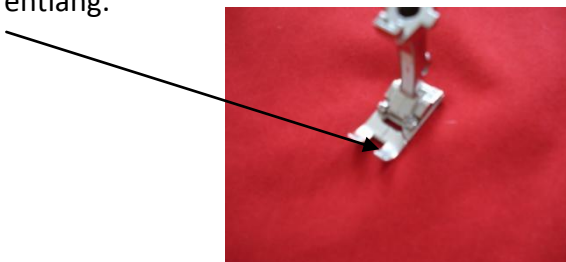
Beispiel:

Mit dem breiteren Stoffstück von ca. 2 cm wird ein Saum (Einschlag, Umschlag) gelegt und schmalkantig abgesteppt.



ein Teil der
Nahtzugabe wird
auf $\frac{1}{2}$ - $\frac{3}{4}$ cm
zurückgeschnitten

Tipp - schmalkantig absteppen heisst: die Kante läuft dem inneren rechten Nähfussrand entlang.



Gegenstand: **SAUM**

Zweck/Verwendung: Zum Abschluss einer Arbeit wird oft ein Saum verwendet, z.B. Rock, Jupe, Tischtuch, Set, Schal etc.

Nähmaschine:

STICHLÄNGE 2,5 – 5	zum Nähen/Steppen
STICHBREITE 0	falls kein Zierstich verwendet wird
NÄHNADELPOSITION	Mitte
STICHLÄNGE 1 - 2,5	zum Versäubern/Zickzacken
je nach Stoffdicke	
STICHBREITE 3 - 5	je nach Stoffdicke
NÄHNADELPOSITION	Mitte

Praktisches Nähen:

Die Saumhöhe bestimmen. Sie liegt normalerweise bei 2 - 6 cm. Bei Rundungen einen schmalen Saum anbringen, damit die Überweite besser eingehalten werden kann.

Wenn der Stoff sehr dünn ist, kann ein Einschlag von $\frac{1}{2}$ - $1\frac{1}{2}$ cm gemacht werden, damit erübrigt sich das Zickzacken am Rande. Bei sehr kostbaren Gegenständen kann die Kante auch zuerst mit einem Schrägband eingefasst werden. (z.B. Mantelsaum, oder bei ungefütterten Jacken)

Der Saum muss ganz genau abgemessen und abgeschnitten werden, immer gut bügeln. Danach kann die Kante mit Zickzack versäubert werden.

Jetzt wird der Saum abgesteppt, direkt neben dem Zickzack. Wenn der Saum nicht sichtbar sein soll, dann wird er von Hand angenäht. Man verwendet dafür den Saum- oder Hexenstich. Der Hexenstich wird von links nach rechts gearbeitet und eignet sich vor allem für Hosensaum und weite Röcke, da man nicht mit den Schuhen einhängen kann.

Beispiel:



Einschlag



nicht zu Nahe an der Kante zu Faden schlagen, sonst wird er angenäht!



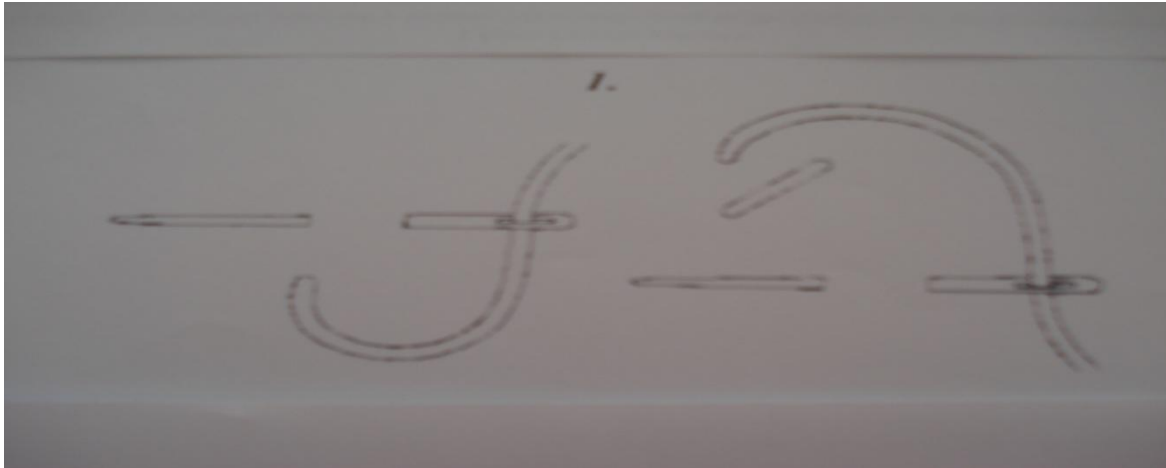
Hexenstich über den Zickzack gearbeitet

Saumstich inwendig, kaum sichtbar gearbeitet

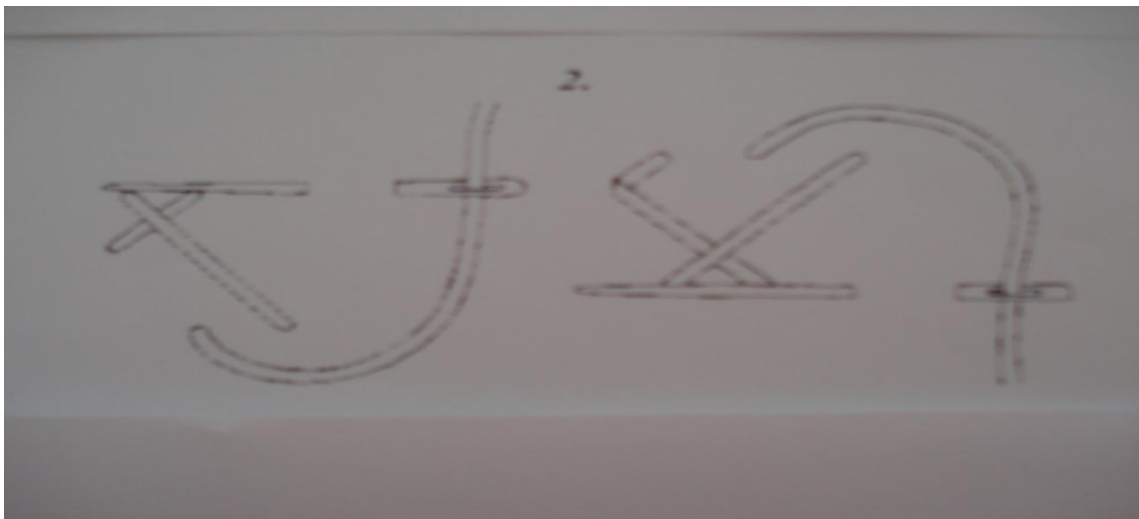
- Tipp:**
- Je nach Gegenstand kann ein Zierstich als Saumnaht sehr hübsch aussehen.
 - Immer zuerst ein Muster mit dem Originalstoff herstellen. Meistens muss die Stichbreite und die Stichlänge verstellt werden.
 - Zum Abnähen kann ein kontrastfarbiger Faden oder ein dickerer Faden verwendet werden. In der Fadenspule kann der normale Faden verwendet werden, er muss aber durchs Kapselloch geführt werden, damit er auf der oberen Seite nicht sichtbar ist. Entsprechend wird immer auf der rechten/schönen Stoffseite genäht. Dies verlangt eine gute Vorbereitung durch bügeln, stecken, zu Faden schlagen.
 - Achtung sehr dünne Stoffe wie Seide oder Kunststoffe rollen gerne ein beim Zickzacken.

Hexenstich

Die Stickrichtung verläuft von links nach rechts. Verwendet wird er als Zierstich in der Bordürenstickerei, zum Füllen kleinerer Flächen; ebenso für Säume an Röcken, damit man beim Anziehen nicht mit dem Absatz hängen bleibt.



Ausstechen, die Nadel diagonal nach rechts oben führen, einstechen und waagrecht nach links ausstechen. Nadel diagonal nach rechts unten führen, einstechen und waagrecht nach links ausstechen.



Die Nadel diagonal nach rechts oben führen, einstechen und waagrecht nach links ausstechen. Die Nadel diagonal nach rechts unten führen, danach einstechen und so weiterarbeiten, wie diese Abbildung zeigt.



Tricotnähen -> für alle dehnbaren Stoffe

Tricotnaht: Der Stich soll so elastisch wie der Stoff, aber „wellenfrei“ sein. Unbedingt Nähprobe mit Original-Material ausführen.

Nähmaschinennadel erneuern oder eine Stretchnadel mit Kugelspitze einsetzen, damit die Maschen am Tricot nicht verletzt werden.

Naht mit Zick-Zack: **Stichlänge 1,5** **Stichbreite 1,5**



Naht mit Vari-Overlock: **Stichlänge 2** **Stichbreite 4**



Vari-Overlock-Naht

Doppeloverlocknaht

Superstretchnaht (Dreifachnaht) für hochelastische Nähte bei Sportkleider, z.B. Hosen



Gegenstand: VERSTÜRZEN

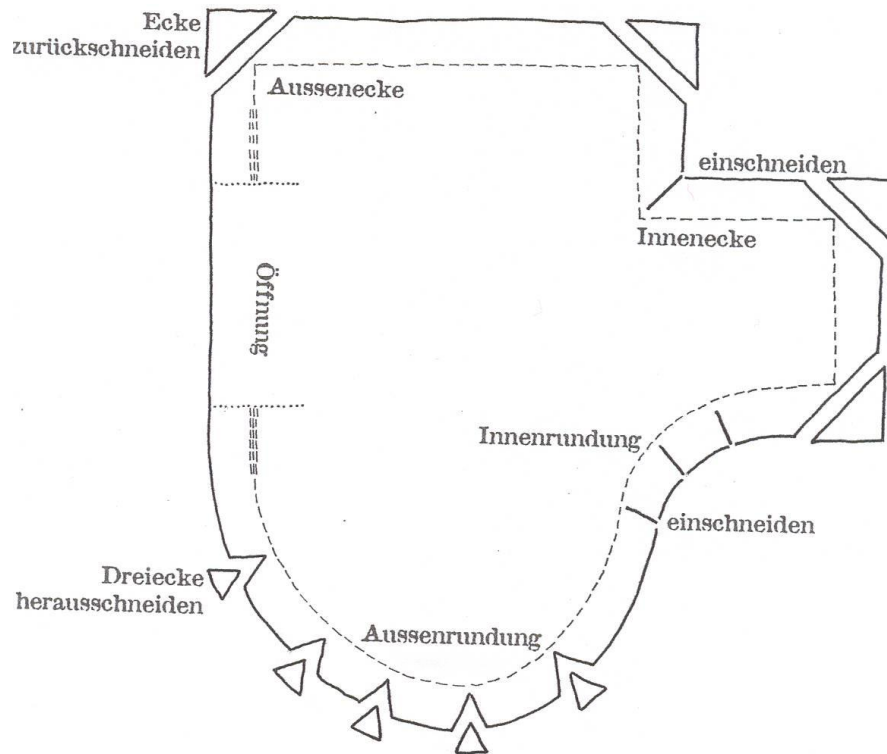
Zweck/Verwendung: Hohlraumarbeiten wie Kissen (ohne Überzug), Fantasieformen zum Füllen z.B. Duftkisseli, Figuren für Kinderspielzeug aus Stoff, Besatz an Hals- und Armausschnitt, Schlitze für Knopfverschluss oder Reissverschluss

Nähmaschine: **STICHLÄNGE 1,5 – 2,5** zum Nähen/Steppen
je nach Material und Form
STICHBREITE 0
NÄHNADELPOSITION Mitte

STICHLÄNGE 0,5 - 2,5 zum Versäubern/Zickzacken
je nach Stoffdicke
STICHBREITE 3 - 5 je nach Stoffdicke
NÄHNADELPOSITION Mitte

Praktisches Nähen: Zwei Stoffteile/Stoffformen aufeinander legen, rechte auf rechte Seite (-> Aussenseite innen). Dem Rand entlang füsschenbreit steppen. Bei komplizierten Formen eher einen kleinen Steppstich wählen. *Aber Achtung, dieser ist meist nicht mehr aufzutrennen!* Zum Wenden ein Stück offen lassen. Die Ränder entsprechend Beispiel einschneiden, wegschneiden oder ausschneiden. Nicht in die Nählinie schneiden, aber immer exakt davor. Die Arbeit wenden, die Naht herausstreichen, Ecken herausholen und die Öffnung von Hand mit Überwindungsstich unsichtbar zusammennähen oder je nach Verwendungszweck mit der Nähmaschine schmalkantig absteppen.

Beispiel:



Erst nach dem Nähen zurückschneiden.



Öffnung wird später mit den Haaren der Schlafpuppe verdeckt.

Tipp:

Komplizierte Formen evtl. mit Schneiderkreide vorzeichnen, gut stecken, zu Faden schlagen und evtl. mit grossem Steppstich **Stichlänge 4,5 -5** vornähen. Auch bei dehnbaren oder „rutschigen“ Stoffen von Vorteil. Man kann auch direkt dem Muster entlang vorsteppen, danach ein zweites Mal mit kleinem Stich nachnähen.

Wenn die Form nach dem Wenden nicht gut sichtbar wird, ist immer zu wenig tief eingeschnitten worden. Mit spitzer, guter Schere bis zur Naht einschneiden!

Öffnung wenn möglich an einer geraden Linie!

Beim Zurückschneiden an der Öffnung etwas mehr Stoff stehen lassen, es geht dann besser beim Zusammennähen.